

167

Fassung A

Versuchslehrgang des Instituts der Arbeit

März bis Oktober 1925

Der Ausschuss für ein I.d.A. richtet als seine erste Veranstaltung einen Versuchslehrgang ("Arbeit, Arbeiter, Arbeitsgestaltung") vom März bis Oktober 1925 ein.

Der Lehrgang zerfällt in drei Abschnitte

- I. März bis Ostern                      Theoretischer Kurs
- I. Mai bis 20. Juli                      Praktischer Kurs
- I. Sept. bis I. Nov.                      Gestaltungskurs

Der erste Abschnitt wird als Freizeit in Frankfurt gestaltet, um so schnell wie möglich eine intensive Arbeitsgemeinschaft herbeizuführen. Der Zweite ist zum Hochschulstudium in Frankfurt bestimmt und soll hier in erster Linie der Zusammenarbeit mit den Besuchern der Akademie der Arbeit in Frankfurt gelten, der dritte Abschnitt wird in Verbindung mit der T. H. in Darmstadt stattfinden.

Zum Besuche laden wir ein fertige und angehende Diplomirte und andere entsprechend vorgebildete Betriebsbeamte im Alter von 23-30 Jahren.

.....folgt Lehrplan in stofflicher Hinsicht.

.....folgen aus dem Dozenten, also als, liebensvoll statt Praxis

Die Kosten für den Kursus betragen voraussichtlich

- a) Freizeit b) Sommersemester c) Herbstkurs
- im Ganzen.....

Einige Freistellen und Ermäßigungen hoffen wir vergeben zu können.

Wir bezeichnen den Lehrgang mit vollem Bewusstsein als Versuch. Aber dieser Versuch erscheint uns unabhängig und notwendig.

wenn es ein Wagnis darstellt, so hat er aus vorläufigen Bemühungen vorläufig: Bisher steht Alles Studium des Menschen der Arbeit und der Probleme der Arbeitsgemeinschaft unter dem Fluch in kargen Nebenstunden neben dem technischen und ökonomischen

Studium betrieben zu werden. Diese Zersplitterung erzeugt dann notwendig bloss intellektuelles und Buchwissen. Hier soll der geschlossene Einsatz aller Persönlichkeitskräfte ermöglicht werden. Erst diese Freigabe des ganzen Menschen wenn auch nur für wenige Monate ermöglicht die wissenschaftlichen Verfahren anzuwenden, die allein diesen Problemen gewachsen sind. Denn diese Verfahren setzen die Mitwirkung der ganzen ungeteilten Persönlichkeit, nicht nur ihres Intellekts voraus. Die Formen der Freizeit und der Mitarbeit an der Akademie der Arbeit verlangen mehr als das Absitzen eines Stundenplans. Sie verlangen Mitarbeit und den Einsatz persönlicher Energien; beim Studium der Arbeitsprobleme werden schlichter persönlicher Fehlschläge mindestens ebenso wertvoll sein wie scheinbare Erfolge.

Theoretisch sind in erster Linie ~~wissenschaftliche~~ saubere Methoden zur Erfassung individueller und sozialer Tatsachen zu übermitteln.

Praktisch gilt es, jeden Besucher wirksamen persönlichen Erfahrungen auszusetzen.

Dies wird ergänzt durch eine Einführung in die amerikanische industrielle Arbeit von Kennern der dortigen Verhältnisse. Aus Theorie und Praxis wird der Gestaltungskurs im Herbst die Folgerungen für das verantwortliche Handeln der Mitarbeiter zu ziehen haben.

Theoretische Methode, praktische Erfahrung und verantwortliche Gestaltung bilden mit einander alle drei nur Stufen innerhalb eines einheitlichen Plans. Die Mitarbeit kann daher nur daraus entstehen wer sich verpflichtet, an dem ganzen Lehrgang sowohl zeitlich wie inhaltlich teilzunehmen. Anmeldungen sind zu richten...

~~Die öffentliche Sitzung des Instituts Anfang Januar wird die Aufgaben des Lehrgangs näher behandeln. Wer dazu eingeladen zu werden wünscht, wird um Angabe seiner Adresse gebeten.~~

Der Ausschuss.

Fassung B.

H. 3

Vorbemerkung : *Lehrbrief aus*

Dem nachstehenden ~~Arbeitsprogramm~~ habe ich im Einverständnis mit Professor Roseastock auf Grund aller bisher sowohl von ihm wie von anderer Seite darüber vorliegenden gedruckten und schriftlichen Äußerungen aufgestellt.

Albert Mirgeler

Versuchslehrgang | des Instituts der Arbeit

unter Mitwirkung vornehmlich Darmstädter, Frankfurter und

Heidelberger Hochschullehrer

von 1. März bis zum 31. Oktober 1925

Der Lehrgang gliedert sich in je zwei Monate

Frühjahrskurs ( März April ) ) im Soziologenheim des Grafen Solms in Assenheim *oder sonst auf dem Lande.*

Sommerkurs Mai Juni, erste Hälfte Juli in der Universität Frankfurt in Verbindung mit der Akademie der Arbeit

Herbstkurs von erste September bis 31. Oktober, voraussichtlich

in Darmstadt.

## II

### Arbeitsprogramm

Der Lehrgang ist für angehende und fertige Diplomingenieure und entsprechend vorgebildete Betriebsbeamte bestimmt, Er will sie mit dem Mindestmass von Tatsachen - Kenntnis, Erfahrungsverarbeitung und persönlicher Schulung ausrüsten, ohne das die tieferen Zusammenhänge und die fruchtbaren Lösungen in Sachen der Arbeitsleitung und Betriebsverfassung unzugänglich bleiben.

Alles Studium der Arbeitsprobleme findet bisher in kargen Nebenstunden statt. Der Lehrgang verlangt im Gegensatz dazu den Einsatz aller Persönlichkeitskräfte aller seiner Teilnehmer,; durch diese Konzentration auf einen in sich geschlossenen Zeitraum können gewisse Verfahren für die Ausbildung angewendet werden, die bisher unzugänglich waren. Der Lehrgang will kein blosses Buchwissen übermitteln, sondern durch Zusammenarbeit die eigene Stellungnahme jedes Mitarbeiters herbeiführen.

Die Gesetze der Arbeit selbst, ihre Beeinflussung durch das Ausserbetriebliche Volksleben und die Hintergründe der Arbeit in den Persönlichkeiten und Gruppen der Arbeitenden sind das Thema.

Um das Arbeitsproblem in seiner ganzen breiten und Tiefe zu erschliessen, ist eine einheitliche Studiendisziplin erforderlich, - ~~da~~ Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen ist nicht möglich, da sie alle in einem organischen Zusammenhang stehen. Eine enge Fühlungnahme mit den Dozenten wird schon durch die Formen des Frühlings- und des Herbstkurses verbürgt. Während des Sommerkurses in Frankfurt ~~und dann~~ <sup>und</sup> das Hauptgewicht auf die enge Berührung mit den Mitarbeitern der Akademie der Arbeit gelegt. |

Die Teilziele der drei Abschnitte des Lehrgangs können dahin bestimmt werden : Der theoretische Kursus geht auf Weckung des Beobachtungs-<sup>vermögens</sup>, Uebermittlung der Prinzipien, Einführung in die Weltverhältnisse

### III

nisse des Arbeitsmarkts und des Wirtschaftslebens. ( Amerikanische Verhältnisse ! )

Der Sommerkurs als der praktische Kurs zielt auf Sammlung persönlichen Anschauungsmaterials und eigener Erfahrungen.

Der Herbatkurs als der Gestaltungskurs will Heraushebung der praktisch dringenden Probleme durch die Mitarbeiter selbst und Stellungnahme dazu herbeiführen.

~~Prüfung~~

#### Lehrplan des Frühjahrskurses.

Sechs Einzelkurse, drei Seminare, <sup>ganztägige</sup> ~~sechs~~ Besichtigungen: ( <sup>von Nichtindustriellen Arbeitgebern</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~, <sup>Lehrstühle</sup> ~~Prüfung~~ ), dazu wöchentlich zwei Aussprachenachmittage und einen Leseabend.

Kurs I und II: Amerikanische und deutsche Wirtschafts- und Rechtsordnung. <sup>Europäische</sup> Machtstaat und Kolonialstaat. Freizügigkeit und Klassenbildung. Bürokratie und Parteiwesen. Die amerikanische Gesellschaftsschichtung. Die Struktur der deutschen Arbeitswelt. Der Friede von Versailles und die europäische Staatenwelt.. Die Reparationen und der Weltmarkt.

Kurs III/IV: Der Stand der Arbeitswissenschaft und des Arbeitsrechts.

Die Physiologie der Arbeit, Arbeitsraum, Arbeitspathologie. Beruf- und Berufsauslese ( Psychotechnik usw. ) Lohnformen und Lohnprobleme. Die gemeinsame Arbeit: Die Arbeitsgewohnheiten, Die Arbeitsordnung, die Befehlsübermittlung, Die Arbeitskämpfe, das Arbeitsrecht.

Kurs V/VI: Die äusseren Einflüsse auf Arbeit und Betrieb.

Arbeitsplatz und Lebensstationen. Abstammung und Ehe. Jugendbünde und Männerorganisationen. Die <sup>Probleme der</sup> Masse und ihre <sup>Bewältigung</sup> Überwindung. Führung und Gefolgschaft. Nachwuchs und Tradition. <sup>Rückwirkungen auf den</sup> ~~Leben~~ (Sozialleben), ~~die~~ <sup>die</sup> Berufsaufstieg, ~~den~~ <sup>den</sup> Arbeiteraufstieg usw.

#### IV

Seminar I Die sozialen Probleme des Betriebs.

Seminar II Soziologische Grundbegriffe.

Seminar III Auslandsströmungen.

Diskussionsübung.

*Zahl der Wochenstunden: 27*

#### Sommerkurs.

Gemeinsamer Besuch (zusammen mit den Mitarbeitern Besuchern aus der Arbeiterschaft) der Vorlesungen und sonstigen Veranstaltungen der Akademie der Arbeit. Dazu treten ergänzend Kurse über : Soziale Theorien. Geschichte der Arbeiterbewegung. Die modernen Machtmittel der Massenbeherrschung ( Presse. Versammlungswesen, Sekten usw. )

<sup>F/</sup>Vorträge von Praktikern der verschiedensten Wirkungskreise. Berichte von Auslandsreisenden. Jeder Teilnehmer hat eine eigene durch die Leitung gebilligte Aufgabe nach Abschluss des theoretischen Kurses in Angriff zu nehmen. In den Ferien <sup>Produkt?</sup> Pflichtlektüre aus von jedem Teilnehmer <sup>besprochen</sup> ~~besprochen~~ <sup>Marken für Industrialisten.</sup>

#### Herbstkurs

Nach einer <sup>ein bis zwei wöchentlichen</sup> gemeinsamen Fahrt an wichtige , deutsche Produktionsstätten werden die im Sommerkurs und während der Ferien angefertigte Referate der Mitarbeiter in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt. Dem Formen der Aussprache wird besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Zwei Hauptvorlesungen (aus <sup>der</sup> Geschichte der Revolutionen und der Gesellschaftslehre ) bringen die im Frühling und Sommer berührten Einzelgebiete in Verbindung .

Vier Seminare über die Gestaltungsaufgaben, von deren Lösung das Wirken des Ingenieurs unmittelbar abhängt:

Erziehung und Schule

Arbeiterschulung und Volksbildung.

Ingenieursauslese und Fortbildung

Betriebsgestaltung und Arbeitsverfassung.

~~mit gemeinsamen schriftlichen Arbeiten~~  
Hierbei sind je eine gemeinsame Arbeit in der Art der Arbeitsgemeinschaft schriftlich redigiert werden. <sup>Prüfung</sup>